

Bücherlotterie

zum Besten der Deutschen Bücherei zu Leipzig

200 000 Lose.

Jedes Los 1.50 M

Vertrieb nur durch den Sortimentsbuchhandel.

Gewinne: Bücher nach eigener Wahl

Insgesamt 25 878 Gewinne.

Höchstgewinne: 3 000 M, 2 000 M und 1 000 M in Gestalt von Büchern.

Ziehung am 29. April 1925.

Gewinn-Plan

1 Erster Hauptgewinn: Bücher im Werte von	3 000 M
1 Zweiter " " " " "	2 000 "
1 Dritter " " " " "	1 000 "
5 Gewinne " " " " " 500 M	2 500 "
20 " " " " " 200 "	4 000 "
50 " " " " " 100 "	5 000 "
100 " " " " " 50 "	5 000 "
200 " " " " " 20 "	4 000 "
500 " " " " " 10 "	5 000 "
5 000 " " " " " 5 "	25 000 "
20 000 " " " " " 3 "	60 000 "
25 878 Gewinne	116 500 M

Lotteriebestimmungen

Die Lotterie besteht aus 200 000 Losen mit den Nummern 1 bis 200 000 und hat 25 878 Gewinne.

Der Preis des Loses beträgt 1.50 M einschließlich Lotteriesteuer. Die Ziehung ist öffentlich; sie findet am 29. April 1925 und den folgenden Tagen in der Deutschen Bücherei zu Leipzig statt.

Für die vorgesehenen niedrigsten Gewinne zu 3 M wird nur eine Gewinnnummer gezogen. Auf alle Lose, die dieselbe Endzahl (Einerzahl) wie dieses Gewinnlos haben, entfällt dann ebenfalls der Gewinn von 3 M. Auf ein Los, das bereits einen Gewinn von 3 M trägt, kann außerdem noch ein höherer Gewinn fallen.

Die Gewinnliste erscheint 8 Tage nach beendigter Ziehung im »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« und in der »Sächsischen Staatszeitung«, sie liegt ferner zur kostenlosen Einsicht in den Losverkaufsstellen (Buchhandlungen) aus und ist auch von der Deutschen Bücherei zu beziehen; für gewünschte Zusendung durch die Post ist das erforderliche Porto beizufügen.

Die gewonnenen Beträge gelten als Gewinne in Buchmarkt, d. h. für die Beträge liefert die Buchhandlung, in der das Los

gekauft ist, zum Ladenpreis Bücher; die Wahl der Bücher ist dem Gewinner überlassen. Jedes Gewinnlos kann nur bei derjenigen Buchhandlung eingelöst werden, bei der es gekauft ist und deren Stempel bzw. Namenszug auf dem Los vermerkt ist. Nicht abgehobene Gewinne verfallen 2 Monate nach der Ziehung zu Gunsten der Deutschen Bücherei.

Gewinne auf verloren gegangene Lose werden nur ausbezahlt, wenn das Los vor Beginn der Ziehung der betr. Losverkaufsstelle als verloren gemeldet ist. Verlustmeldungen nach erfolgter Ziehung können nicht mehr berücksichtigt werden.

Alle Anfragen usw. sind an die Deutsche Bücherei zu Leipzig, Straße des 18. Oktober (Lotterie-Abteilung) zu richten; den Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Richtlinien für das Sortiment

Die Lose werden von der Deutschen Bücherei nur an den Sortimentsbuchhandel (zurzeit Preußens und Sachsens, später auch Süddeutschlands) abgegeben und werden nur durch diesen vertrieben; ein direkter Verkauf an Privatpersonen findet nicht statt.

Bei Bestellungen von weniger als 50 Losen erfolgt die Lieferung nur gegen bar durch Kommissionär oder Postnachnahme. Bei Bestellungen von 50 bis 100 Losen ist letzter Zahlungstermin der 15. Februar 1925, bei Bestellungen von mehr als 100 bis 200 Losen der 15. März und bei Bestellungen von mehr als 200 Losen der 15. April. Bestellungen auf weniger als 10 Lose können nicht berücksichtigt werden. Die Zusendung erfolgt in jedem Falle ohne Porto- und Nachnahmespesen für den Empfänger. Ein Austausch der von den einzelnen Sortimentern bis Ende März 1925 nicht verkauften und voraussichtlich auch später nicht mehr zu verkaufenden Lose soll Anfang April 1925 eingeleitet werden.

Jedes Sortiment erhält die in seine Losserie fallenden Gewinne von der Deutschen Bücherei in voller Höhe bar ausbezahlt und liefert hierfür dem Gewinner Bücher, die dieser selbst bestimmen kann. Der Unterschied zwischen Netto- und Ladenpreis der zu liefernden Bücher stellt somit den Nutzen des Sortimenters an der Bücherlotterie dar. Eine Provision wird für den Verkauf der Lose nicht gewährt.

Die Einlösung der Gewinne durch die Losinhaber kann nur durch diejenige Buchhandlung erfolgen, von der das Los bezogen worden ist. Zur Vermeidung späterer Irrtümer ist deshalb vor Verkauf der Stempel oder Namenszug der verkaufenden Buchhandlung auf der Vorderseite des Loses an der hierzu bestimmten Stelle (Mitte der oberen Hälfte) anzubringen.

Für die Zwecke der Propaganda hat die Deutsche Bücherei künstlerisch ausgeführte Plakate in ungefährender Größe des Börsenblattes herstellen lassen, die zur Verwendung in Schaufenstern, an Kassenschränken usw. in beliebiger Anzahl kostenlos zur Verfügung stehen und bei Bestellung der Lose mit angefordert werden können.